Stadt Rotenburg (Wümme)
Der Bürgermeister

Az.: 61.14 **Rotenburg (Wümme), 29.05.2019**

B e s c h l u s s v o r l a g e N r . : 0 5 9 6 / 2 0 1 6 - 2 0 2 1

Gremien	Datum	TOP	beschlossen	Bemerkungen
Umweltschutzausschuss	18.06.2019			
Verwaltungsausschuss				
Rat				

Potentieller Flächenpool Weißes Moor (Gem. Kirchwalsede) – Renaturierungsmaßnahmen zur Wiedervernässung

Beschlussvorschlag:
Der Rat der Stadt Rotenburg (Wümme) stimmt dem Pflegekonzept „Weißes Moor“ zu und stellt die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 160.000 € unter Vorbehalt der Zustimmung bei den Haushaltsberatungen im Haushalt 2020 zur Verfügung.

Begründung:
Der Stadt Rotenburg stehen im Großen und Weißen Moor in Unterstedt Flächen zur ökologischen Aufwertung zur Verfügung, die einen Ausgleichsflächenpool i. S. von§ 135a BauGB darstellen. Hierzu liegt ein Pflegekonzept „Großes und Weißes Moor" vor, das Aussagen über die zu entwickelnden Maßnahmen enthält. Das Konzept ist mit der damals zuständigen Oberen und der Unteren Naturschutzbehörde abgestimmt. Danach werden unterschiedliche Ausgleichsmaßnahmen durch die Aufwertung von Flächen des Pflegekonzeptes festgelegt.
Seit 2000 werden im Kompensationsflächenpool Großes und Weißes Moor Ausgleichsmaßnahmen abgebucht, wenn Bauland für Wohnbebauung und Gewerbe benötig wird. Das Kompensationspotential betrug 1.312.679 Werteinheiten (WE). Aktuell sind -1.118.518 WE abgebucht. Es stehen also nur noch 194.161 WE zur Verfügung. Es besteht Bedarf an weiteren Flächen, um vorausschauend planen zu können.

Hochmoore sind Bestandteil der niedersächsischen Natur- und Kulturlandschaft. Sie haben eine sehr hohe Bedeutung für viele hochmoortypischen Arten, darüber hinaus erfüllen sie ökologische Funktionen im Naturhaushalt. Sie sind wichtige Kohlenstoffspeicher und somit ist eine Optimierung des Wasserhaushaltes entwässerter Moore ein Meilenstein des von der Bundesregierung verabschiedeten Aktionsprogramm Klimaschutz 2020 (BMU 2014).

Im Südosten von Kirchwalsede, an der Landkreisgrenze zu Verden, hat die Stadt Rotenburg (Wümme) die Möglichkeit, im Weißen Moor durch Rückhaltung von Oberflächenwasser (Regenwasser) eine erfolgversprechende Renaturierung einzuleiten. Vgl. Abb. 1.
Das im Naturraum Achim-Verdener Geest liegende, teilentwässerte Weiße Moor, mit mäßig feuchten bis überstauten Hochmoorböden, zeigt im Kern die noch typische, leichte Aufwölbung der Hochmoorflächen, wo sich Birken-Kiefern-Bruchwald mit Übergängen zu Hochmoor-Bulten-Gesellschaften entwickelt haben. Eine lichte Baumschicht aus niedrig gewachsenen, mittelalten Birken und Kiefern konnte sich entwickeln, neben Torfmoosdecken mit Scheiden-Wollgras, Rosmarinheide, Moosbeere, Glocken- und Besenheide und Pfeifengrasstadien. Besonders im Norden sind bäuerliche Handtorfstiche unterschiedlicher Ausdehnung und Tiefe zu finden.

Abb. 1: Kartenausschnitt TK25

Abb. 2: Luftbild 2018

Das Projektgebiet wird im Südwesten und Nordosten durch dichten Kiefern-Birkenwald bestimmt, während im Kern kleinere Handtorfstiche erkennbar sind, die teilweise Wasser führen oder nur durch Geländevertiefung mit Feuchtheide, Pfeifengras und wenigen Gehölzen erkennbar sind. Die Flächengröße beträgt ca. 280 000 m² bzw. 28 ha. Vgl. Abb. 2.
27 Eigentümer aus Kirchwalsede haben alle ein schmales Flurstück, früher zur Eigenversorgung mit Brenntorf. Aktuell können hier nur noch einzelne Bäume als Feuerholz entnommen werden. Vgl. Abb. 3.

Als Maßnahme zur Verbesserung der Wasserrückhaltung ist geplant, den zentralen Graben im Norden zu schließen. Weitere Maßnahmen sind nicht erforderlich, eine weitere Entnahme von Einzelbäumen durch die Grundstückseigentümer ist jedoch wie bisher möglich.

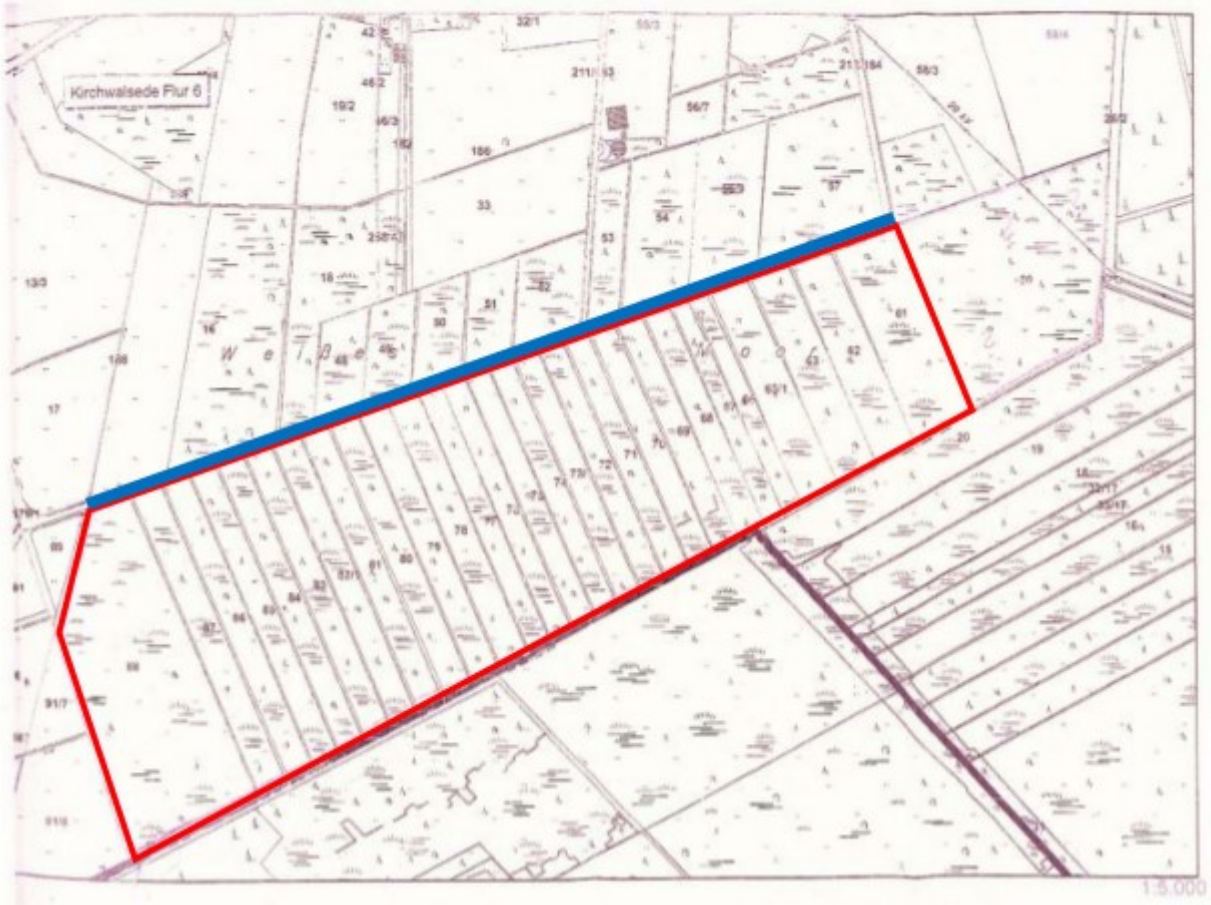

Abb. 3: Plangebietsgrenze rot, Maßnahme: Abdichten des Entwässerungsgrabens blau

Die Stiftung Naturschutz des Landkreises Rotenburg (Wümme) hat diese Maßnahme vorgeschlagen, da hier mit relativ geringem Aufwand eine Verbesserung des Hochmoorlebensraumes erreicht werden kann. Es fand eine erste Versammlung zur Klärung der Bereitschaft der Grundeigentümer statt. Die Resonanz war positiv. Mit geeigneten Gestattungsverträgen würden die Eigentümer einer Abdichtung des Hauptentwässerungsgrabens zustimmen. Als Entschädigung ist ein Betrag von ca. 0,50 €/m2 realistisch, da die Flächen nicht gekauft werden müssten.

Kosten: 140.000 €

Die Abwicklung würde die Landwirtschaftskammer Hannover, Forstamt Nordheide-Heidmark, Bremervörde, Herr Thomsen, als Dienstleistung übernehmen.

- Flächenentschädigung
- Flächendeckende Biotopkartierung
- Berechnung des Ausgleichspotentials - voraussichtlich Wertsteigerung um 1 Stufe
- Bodengutachten mit evtl. Bodenprofil
- Hydraulische Berechnung
- Durchführung der Maßnahmen
- Monitoring als Erfolgskontrolle

Kosten: 15.000 - 20.000 €

Die Flächen sind geeignet als Kompensationsflächenpool vom Landkreis anerkannt zu werden. Das Ausgleichspotential ist nicht auf allen Flächen gleich hoch, allerdings kann nur die gesamte Fläche einbezogen werden, da auch die trockeneren Bereiche für die Wasserrückhaltung eine entscheidende Pufferfunktion haben. In die Bilanzierung würde die gesamte Fläche einbezogen, somit entstünden 140.000 Werteinheiten (WE) als Ausgleichspotential.

Da das Ökokonto des Flächenpools „Großes und Weißes Moor" sich fast erschöpft hat, halte ich das Angebot im Weißen Moor für attraktiv und schlage vor, die ermittelten Kosten in Höhe von 160.000 € im Haushalt 2020 einzustellen.

Andreas Weber

Anlage: Ökokonto, Stand Dez. 18